

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 21 (1996)
Heft: 2

Rubrik: Jenische reinigen Autobahnstumpen in Steinhausen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jenische reinigen Autobahnstumpen in Steinhausen

(ZugerWoche vom 8.5.96)

Immer wieder kommen einheimische Fahrende in Verruf, weil sie mit ausländischen Zigeunern in ein und denselben Topf geworfen werden. Es ist an der Zeit, dass die ewigen, althergebrachten Vorurteile nach bald lebenslanger Ächtung endlich abgebaut werden. Die Jenischen sind Schweizer Bürger, sie arbeiten und zahlen Steuern wie alle, doch noch oft werden sie von einem Teil der Gesellschaft als Menschen zweiter Klasse abgestempelt.



In diesem Frühling campierten auf dem Autobahnstumpen in Steinhausen Romas, die nach ihrem Wegzug ein Riesenchaos an Dreck und Müll hinterliessen. Durch dieses Verhalten schädigen sie den Ruf der Schweizer Fahrenden, die sich anstandslos an Verordnungen, Gesetze und Gepflogenheiten in unserem Land halten.

Die kantonale Baudirektion stellte den Romas einen Kehrichtcontainer zur Verfügung, damit sie ihren Abfall darin entsorgen konnten. Die Romas ihrerseits zahlten dafür eine Gebühr von 500 Franken, doch trotzdem warfen sie den Müll nur zum Teil in die Mulde, der Rest wurde links und rechts an der Autobahnböschung deponiert. Die verantwortlichen Stellen erklärten gegenüber der ZugerWoche, dass eine Kehrichtmulde nicht ausreichte, um den ganzen Dreck zu entsorgen und dass zudem die gezahlten 500 Franken den Aufwand für die Müllentsorgung bei weitem nicht zu decken vermochten. Verständlicher-

weise fühlte sich auch die kantonale Baudirektion nicht zuständig, den restlichen Dreck auf Kosten der Steuerzahler zu beseitigen; also belies man die Überbleibsel des Mülls an Ort und Stelle.

Die Leidtragenden dieses Mülldilemmas waren die Jenischen, denn als sie auf ihrem jährlichen Frühlingsstandplatz ankamen, bot sich ihnen ein Bild des Grauens. Der ganze Platz war übersät mit Müll und Dreck, der zum Himmel stank. Die Jenischen sind sehr saubere Menschen und bereiten den kantonalen Behörden in der Regel keine Sorgen. Die einheimischen Fahrenden besorgten sich aus eigener Initiative eine Kehrichtmulde und räumten den ganzen Dreck der Romas weg, obwohl das nicht ihre Aufgabe gewesen wäre, sondern diejenige der Vorbenützer. Ein grosses Dankeschön an diese Jenischen, dank derer Aufräumarbeiten der Kanton Steuergelder einsparen kann!